



Trennungskinder und ihre Familien -Wirtschaftliche und soziale Lage-

Fachtagung am Freitag, 17. März 2017
Haus am Dom, Frankfurt am Main

Trennungskinder und ihre Familien

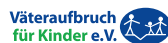
Wenn sich Eltern als Paar trennen, ist die Familie noch lange nicht zu Ende. Eltern und Kinder bleiben in ihren familiären, aber auch in ihren wirtschaftlichen Beziehungen miteinander verbunden. Die Kinder sind von diesem Übergang, der sich häufig als Bruch darstellt, besonders betroffen. Wirtschaftlich bestehen für getrennte Familien weiterhin hohe Abhängigkeiten. Eltern bleiben über die bestehenden Unterhaltsregelungen so lange miteinander verbunden, bis die Kinder ihren eigenen Lebensunterhalt sichern.

Bei der Tagung soll anhand von Haushaltsrechnungen der Blick auf das gerichtet werden, was für Kinder wirtschaftlich und sozial geschieht, wenn sich die Eltern trennen. Das neu zu strukturierende Familienleben erfordert einen wesentlich höheren Aufwand. Plötzlich sind zwei Mieten zu bezahlen und zwei Haushalte zu finanzieren. Der Synergieeffekt, den das bisherige gemeinsame Haushalten mit sich brachte, fällt weg. Damit Trennung nicht zum Beziehungsabbruch zu den Kindern führt, braucht es einen großen Aufwand zur Aufrechterhaltung der Beziehungen zu beiden Eltern. Oft sind weite Entfernungen zu unterschiedlichen Orten zu überwinden. Die Kinderbetreuung ist völlig neu zu organisieren, Berufliche Veränderungen, eine eingeschränkte Gesundheit – oft auch als Trennungsfolge – können ebenfalls zu einer Verschlechterung der Lebenslage führen.

Wie leben Trennungskinder in einem Armutsszenario? Welche Lebensbedingungen erwarten sie? Welche Resilienzfaktoren helfen ihnen, sich trotz aller Widrigkeiten gut zu entwickeln?

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Ideen und Vorschläge in Workshops einzubringen. Die aufgeworfenen Fragen und Forderungen sollen im Blitzlicht von Sozial- und Familienpolitiker/innen aus Hessen diskutiert werden, die für den Deutschen Bundestag kandidieren.

In Kooperation mit:



Anmeldung

Bitte über das Formular unter
<http://trennungskinder.hessenstiftung.de/anmeldung.htm>

Tagungsbüro

hessenstiftung – familie hat zukunft
Tel.: 06251 / 7005 – 59
E-Mail: g.degenhardt@hessenstiftung.de

Anmeldeschluss: 10.03.2017

Kosten

Der Teilnahmebeitrag von 45,- € inkl. MwSt.
(Mitglieder der einladenden Verbände 15,- € inkl. MwSt.)
ist mit der Anmeldung auf das Konto der Hessenstiftung zu
überweisen:
IBAN: DE93 5089 0000 0054 0703 06
bei der Volksbank eG Darmstadt

Tagungsort

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

Veranstalter

hessenstiftung – familie hat zukunft in Kooperation mit:

- Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V.,
Landesverband Hessen und Ortsverband Frankfurt am Main
- Väteraufbruch für Kinder e. V., Bundesverband
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Hessen e. V.
- Katholische Erwachsenenbildung, Bildungswerk Frankfurt

Tagungsprogramm

- 9.30 Uhr **Ankommen und Check in**
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
- N.N., Stadt Frankfurt am Main
 - Elke Malburg, Referatsleiterin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
 - Dr. Ulrich Kuther, Geschäftsführer der hessenstiftung – familie hat zukunft, Moderation
- 10.15 Uhr **Trennungsgeschichte in Zahlen und Typologien**
Vortrag Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe
- 11.15 Uhr **Trennungskinder und Kinderarmut**
Vortrag Danijela Galic,
Autorin der Studie „Kinder.Armut.Familie.“
- 12.15 Uhr Mittagspause mit Imbiss
- 13:30 Uhr Workshops
- I Steuergerechtigkeit für Trennungskinder und ihre Familien**
Thomas Ewald-Wehner, Ulrike Peschelt-Elflein
- II Armut und Chancengerechtigkeit**
Dr. Markus Breuer, Danijela Galic
- III Konzepte der Kindergrundsicherung**
Gabi Bues, Verone Schöninger
- IV Kosten verschiedener Umgangsmodelle**
Magdalena Reinarz, Ulrich Severin
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Präsentation der Ergebnisse der Workshops**
- 16.00 Uhr **Politisches Blitzlicht**
Fragen aus den Workshops an sechs Kandidat/innen für den Deutschen Bundestag
- 17.00 Uhr **Abschluss der Veranstaltung**